

Jahresbericht 2020 zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik
Berlin-Brandenburg

20.07.2021

Herausgeber



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Energie
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

www.mwae.brandenburg.de



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH
Neue Grünstraße 17
10179 Berlin

info@ramboll.de
www.ramboll.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Inhalt

1	Einleitung und Methodische Hinweise	2
2	Makroökonomische Strukturen und Entwicklungen	5
3	Das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik im Jahr 2020	7
4	Monitoringergebnisse	9
4.1	Neu initiierte Projekte.....	9
4.2	Projekt- und Fördervolumina.....	10
4.3	FuEul-Projekte	11
4.4	Leitlinien der innoBB 2025.....	12
4.5	Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025.....	15
4.6	Handlungsfelder und Masterplan	17
4.7	Beteiligte Akteursgruppen	18
5	Erfolgsbeispiele	21

1 Einleitung und Methodische Hinweise

Den Kern der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg, der **innoBB 2025**, bilden fünf länderübergreifende Cluster, in denen sich dichte Wertschöpfungsketten, innovative Unternehmen und herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zu besonderen regionalen Stärken der Hauptstadtregion verbinden. Diese Cluster sind:

- Energietechnik
- Gesundheitswirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Medien und Kreativwirtschaft
- Optik und Photonik
- Verkehr, Mobilität und Logistik

Im Rahmen der **innoBB 2025 plus** unterstützt das Land Brandenburg vier weitere brandenburgspezifische Cluster, die für das Flächenland eine hohe wirtschaftspolitische Bedeutung haben. Diese Cluster sind:

- Ernährungswirtschaft
- Kunststoffe und Chemie
- Metall
- Tourismus

Das Land Berlin unterstützt darüber hinaus im Rahmen der Clusterförderung Managementstrukturen zu vier Teilthemen, die aus der innovationspolitischen Sicht Berlins von strategischer Bedeutung sind. Diese Teilthemen sind:

- Clean Technologies
- Industrielle Produktion
- Smart Cities
- Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM)

Das **Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik** ist eines der fünf Cluster der Hauptstadtregion, die mit länderübergreifenden Managementstrukturen unterstützt werden. Das Clustermanagement treibt die Profilschärfung, die Vernetzung der Clusterakteure aus Wirtschaft und Wissenschaft und die Kommunikation kontinuierlich voran, initiiert und begleitet Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) und ist eine wichtige Schnittstelle zu Verwaltung sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern. Somit sichert es die strategische und operative Entwicklung des Clusters. Auch für die Koordination clusterübergreifender Zusammenarbeit (Cross Cluster) spielt das Clustermanagement eine Schlüsselrolle. Die Aktivitäten des Clustermanagements dienen der Umsetzung der innoBB 2025 sowie des Masterplans des Clusters.

Weitere Informationen zur Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB 2025 sind zu finden unter: <http://innobb.de/de/innobb-2025-eine-neue-strategie-fuer-neue-zeiten>

Weitere Informationen zum Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik und seinem Masterplan sind zu finden unter: <http://mobilitaet-bb.de>

Die Aktivitäten, die durch das Clustermanagement initiiert und/oder unterstützend begleitet werden, werden im Rahmen eines **Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM)** mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst und im vorliegenden Jahresbericht dargestellt. Dabei werden folgende Elemente sowie deren Charakteristika erfasst:

Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten (kurz: Projekte)

Die Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten umfassen die Unterstützung der Clusterakteure bei der Konsortialbildung und Themenfindung, die Identifikation geeigneter Förderprogramme und die Begleitung der Projekte. Im EWM-Tool werden in der Regel Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Betrachtet werden im vorliegenden Jahresbericht alle als „Projekt“ gekennzeichneten Einträge, die im Jahr 2020 neu initiiert wurden (d. h. deren Laufzeit 2020 begann). Der Laufzeitbeginn ist der Beginn der aktiven Unterstützungsleistung durch das Clustermanagement. Die Unterstützungsleistung umfasst in der Regel die drei Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss. Der Laufzeitbeginn liegt folglich überwiegend vor dem offiziellen Startzeitpunkt oder der Förderzusage eines Projekts. Aus diesem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen, insbesondere wenn sich das Projekt zum Stichtag des Datenexports noch in der Phase der Antragstellung oder Vorbereitung befindet, in welcher die endgültigen Projektdaten häufig noch nicht vorliegen. Projekte, die bis zum Stichtag der Jahresberichterstattung (31.12.2020) abgebrochen wurden oder eine Förderabsage erhalten hatten, sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht enthalten.

Sonstige Aktivitäten

Sonstige Aktivitäten des Clustermanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Clusterakteuren dienen. Im Gegensatz zu den Projekten ist das Clustermanagement bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie Präsentationen und Gremiensitzungen. Für den vorliegenden Jahresbericht wurden alle Sonstigen Aktivitäten ausgewertet, deren Laufzeit im Jahr 2020 endete, um den Durchführungszeitpunkt der Aktivität und nicht den Zeitpunkt der Vorbereitung darzustellen. Da sich diese Auswertungslogik im Vergleich zum Vorjahr geändert hat, werden für die Sonstigen Aktivitäten im vorliegenden Bericht keine Jahresvergleiche dargestellt.

Aufbau des Jahresberichts

Für den vorliegenden Jahresbericht wurden die Daten des EWM-Tools für den Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 ausgewertet. Zudem diente ein Interview mit dem Clustermanagement Verkehr, Mobilität und Logistik als zusätzliche Quelle für die Erstellung des EWM-Jahresberichtes.

In Kapitel 2 des vorliegenden Berichtes sind die makroökonomischen Strukturen und Entwicklungen des Clusters Verkehr, Mobilität und Logistik dargestellt. Kapitel 3 gibt den übergreifenden Blick des Clustermanagements zu den Entwicklungen im Jahr 2020 wieder. Die Auswertungen der im EWM-Tool erfassten Daten finden sich in Kapitel 4. Ausgewählte Erfolgsbeispiele der Clusterarbeit sind in Kapitel 5 aufgeführt.

2 Makroökonomische Strukturen und Entwicklungen¹

Die Cluster in Berlin und Brandenburg, zentrale Elemente der Gemeinsamen Innovationsstrategie (innoBB 2025) der beiden Länder, sind wichtige Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Hauptstadtregion. Die innoBB 2025 ist daher mit einem Monitoring verbunden, das die Entwicklung der Cluster im Zeitverlauf abbildet. Von hoher Bedeutung sind hierbei die Clusterkerne² als technologisch-innovative und kreative Kernbereiche der Cluster. Auf ihnen liegt ein besonderes Augenmerk der Innovationsstrategie. Die nachstehenden Daten aus dem Monitoring (vgl. Tabelle 1) stellen die makroökonomische Bedeutung des Clusters Verkehr, Mobilität und Logistik als Wachstumstreiber in der Hauptstadtregion sowie die insgesamt positive Entwicklung im Clusterkern dar.

Hinweis: Die hier aufgezeigten makroökonomischen Daten stellen mit den Jahren 2018 (Unternehmen und Umsätze) bzw. 2019 (Beschäftigung) den jeweils aktuellen verfügbaren Stand der amtlichen Statistik dar. Sie spiegeln damit jedoch noch nicht die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die makroökonomische Entwicklung in den Clustern wider.

Im Clusterkern Verkehr, Mobilität und Logistik wurde im Land Brandenburg im Zeitraum 2008 bis 2019 ein deutlicher Beschäftigungszuwachs verzeichnet, der u. a. auf Zuwächse in der Herstellung von Kraftwagen und -motoren und im Luft- und Raumfahrzeugbau zurückgeht. Auch in Berlin wurde im Betrachtungszeitraum ein deutliches Plus an Beschäftigungsverhältnissen notiert, z. B. im Bereich Schienenfahrzeugbau.

Auch die Umsätze stiegen im Clusterkern Verkehr, Mobilität und Logistik im Zeitraum 2008 bis 2018 deutlich an. In Brandenburg war der Anstieg u. a. auf den Luft- und Raumfahrzeugbau, auf die Herstellung von Kfz-Zubehör und auf Speditionen zurückzuführen. Auch Berlin verzeichnete in diversen Wirtschaftszweigen des Clusters Umsatzzuwächse, z. B. im Betrieb von Verkehrswegen.

¹ Vgl. Kurzbericht der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg zur Entwicklung und Bedeutung der Cluster für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, veröffentlicht unter: https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft/innovation-und-qualifikation/cluster/kurzbericht_innobb_1_2021.pdf.

² Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

Tabelle 1: Makroökonomische Daten des Clusters Verkehr, Mobilität und Logistik³

Gesamtcluster³ Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg				
Unternehmen (2018)	Umsatz (Mrd. EUR, 2018)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (2019)	ausschließlich geringfügig Beschäftigte (2019)	Beschäftigte insgesamt (2019)
18.238	33,7	205.825	19.355	225.180

Clusterkern³ Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg						
Unternehmen (2018)	Umsatz (Mrd. EUR, 2018)	Entwicklung Umsatz (%, 2008–19)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (2019)	Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (%, 2008–19)	ausschließlich geringfügig Beschäftigte (2019)	Beschäftigte insgesamt (2019)
1.584	10,0	+ 49,6	52.481	+ 28,8	2.438	54.919

Datenquellen: Es werden die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten verwendet: Datenbasis für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) auf Grundlage der Clusterabgrenzung, Stichtag 30. Juni 2019: Bundesagentur für Arbeit. Datenbasis für Anzahl der Unternehmen und steuerbarer Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzung auf Grundlage der Unternehmensregisterstatistik für 2018: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

³ Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

3 Das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik im Jahr 2020

Das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik war im Jahr 2020 stark von der **Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen** betroffen. Clusterakteure waren je nach Branche und Geschäftsmodell in unterschiedlichem Ausmaß vom Pandemiegeschehen beeinträchtigt. Während Nachfrage und Umsätze u. a. im Luftverkehr stark sanken, erlebten viele Logistikunternehmen einen überdurchschnittlichen Zuwachs an Aufträgen, mussten aber häufig mit Kapazitätsengpässen infolge pandemiebedingter Restriktionen umgehen. Bei der Bewältigung dieser pandemiebedingten Herausforderungen hat die Logistikbranche insgesamt ihre Robustheit unter Beweis gestellt. Clusterakteure litten zudem unter der allgemeinen Planungsunsicherheit, welche zu Verzögerungen und allgemeiner Zurückhaltung einiger Akteure im Projektgeschehen führte.

Die **Arbeit des Clustermanagements** war insbesondere von den Kontaktbeschränkungen betroffen, welche die Vernetzungsaktivitäten des Clustermanagements erschwerten. Die Clusterarbeit ließ sich jedoch relativ schnell erfolgreich auf digitale Austausch- und Veranstaltungsformate umstellen, wodurch der reduzierte persönliche Austausch zumindest teilweise aufgefangen werden konnte. Wenngleich die Vernetzung neuer Partner zur Projektbildung auf digitalem Wege schwieriger war, so ersetzten die virtuellen Formate gut den Austausch unter bereits bekannten Akteuren. Zudem führten die Online-Veranstaltungen zu einer erhöhten Reichweite an Akteuren. Die Planungsunsicherheit während der Pandemie in der Clusterarbeit führte insgesamt jedoch zu einigen Verzögerungen im Projektgeschehen und aufgeschobenen bzw. teilweise auch abgesagten Veranstaltungen (z. B. der Tag der Verkehrswirtschaft). Inhaltlich rückten pandemiebedingt zudem Unterstützungsaktivitäten (wie die Plattform „Cluster helfen Unternehmen“) und Aktivitäten zum Thema Krisenresilienz verstärkt in den Fokus.

Ein besonderer Erfolg der Clusterarbeit war 2020 die **Finalisierung des neuen Masterplans** des Clusters, welcher mithilfe digitaler Austauschformate und unter Einbindung zahlreicher Akteure erfolgreich neu ausgerichtet wurde. Mit dem neuen Masterplan wird im Cluster ein Paradigmenwechsel eingeleitet, bei dem sich Aktivitäten zunehmend an Innovations- und Anwendungsfeldern orientieren statt an den bisherigen branchenfokussierten Handlungsfeldern (vgl. Erfolgsbeispiele ab Seite 21).

Zu den **größten Projekterfolgen** des Jahres 2020 zählten einige Projekte, welche auf vorhergehenden Initiativen des Clusters aufbauten und somit die erfolgreiche Vorarbeit in vergangenen Jahren illustrieren. Dazu gehört z. B. das Cross Cluster-Projekt „eHaul - electrification of long haul heavy-duty commercial vehicles with automated battery swapping stations“ (vgl. Erfolgsbeispiele ab Seite 21), welches aus einem ursprünglich abgelehnten Antrag entstand, sowie das Projekt „ALADIN - Advanced Low Altitude Data Information System“ zum Thema 5G-Technologie, dessen Konsortienbildung maßgeblich auf der bestehenden Akteursvernetzung in den Clustern Verkehr, Mobilität und Logistik, sowie IKT, Medien und Kreativwirtschaft basierte.

Das Projekt „Sensorik, Digitale Interaktion, Maintenance und Augmented Reality in Straßenbahnen (SensoDIMARIS)“ ist ein weiteres Vorhaben, das sich erfolgreich aus Sonstigen Aktivitäten der Vorjahre entwickelte. Aus der Zusammenführung von Digitalisierungs- und Bahntechnikkompetenz der Region profitiert zudem das neu initiierte Vorhaben „Berliner Digitaler Bahnbetrieb“ (BerDiBa).

Die wichtigsten **thematischen Treiber** im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik werden durch die im neuen Masterplan definierten Innovationsfelder aufgegriffen. Allgemein ist im Jahr 2020 eine Intensivierung der sich bereits in Vorjahren abgezeichneten Trends hin zu Querschnittsthemen, Themen der Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit zu verzeichnen. Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) oder 5G, aber auch die Themen Automatisierung und Vernetzung, New Space und der Bereich Cybersecurity stehen verstärkt im Fokus der Clusterarbeit. Diese zunehmend clusterübergreifenden Themen werden u. a. auch gemeinsam mit den anderen Clustern der Hauptstadtregion verfolgt. Auch die übergeordneten Themen Nachhaltigkeit und Mobilitätswende haben im Cluster eine wachsende Relevanz. So wird insbesondere das Themenfeld Sektorenkopplung, z. B. in Verbindung mit Wasserstoff und Brennstoffzellen, intensiv weiterbearbeitet und weist große Schnittmengen mit dem Cluster Energietechnik auf.

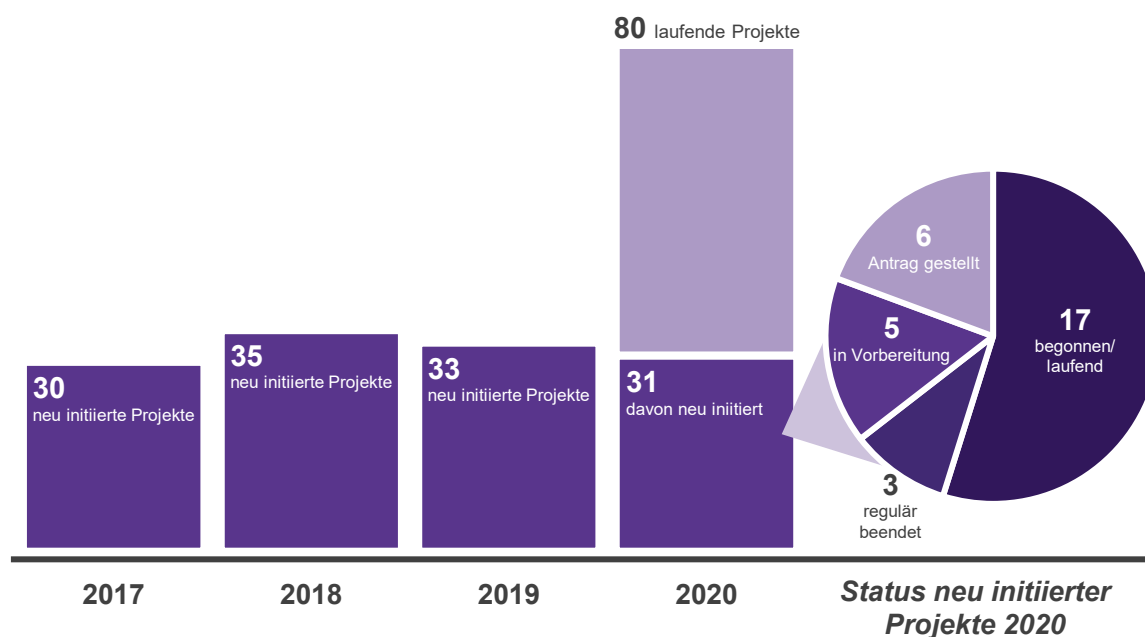
Die Corona-Pandemie stellte für alle Cluster der Hauptstadtregion die mit Abstand größte Herausforderung im Jahr 2020 dar. Im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik brachte das Jahr 2020 jedoch auch einige Effekte mit guten Perspektiven für die Folgejahre. So eröffnen das Konjunktur- und Zukunftspaket der Bundesregierung und das neue EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon Europe“ den Akteuren neue Möglichkeiten zur Förderung kommender Projekte.

4 Monitoringergebnisse

4.1 Neu initiierte Projekte

Im Berichtsjahr 2020 hat das Clustermanagement Verkehr, Mobilität und Logistik insgesamt 80 Projekte begleitet, von denen 31 Projekte im Jahresverlauf initiiert (vgl. Abbildung 1) wurden. Die Anzahl der jährlich neu initiierten Projekte bewegte sich seit 2017 auf einem konstant hohen Niveau. Knapp 65 Prozent der 2020 initiierten Projekte waren zu Jahresende bereits begonnen/laufend oder beendet, darunter u. a. einige Projekte mit kurzen Projektlaufzeiten zum Thema 5G-Technologie.

Abbildung 1: Anzahl laufender Projekte im Berichtszeitraum 2020, davon neu initiierte Projekte nach Status sowie Anzahl neu initiiertes Projekte im Jahresvergleich 2017–2020



Zusätzlich zu den hier abgebildeten Projekten wurden vom Clustermanagement im Berichtsjahr 2020 insgesamt 72 Sonstige Aktivitäten (z. B. Veranstaltungen, Workshops, Kommunikation) durchgeführt, die der Vernetzung von Clusterakteuren sowie der Kooperations- und Projektanbahnung dienen.

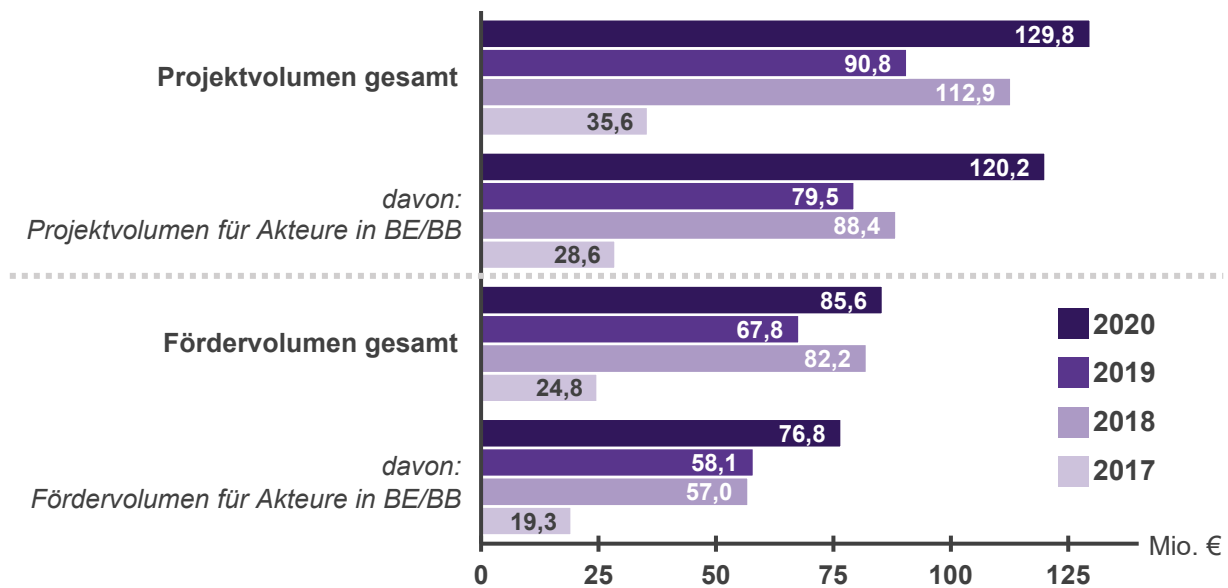
4.2 Projekt- und Fördervolumina

Im Jahr 2020 wurden unter Mitwirkung des Clustermanagements Projekte mit einem Volumen von insgesamt 129,8 Millionen Euro neu initiiert (vgl. Abbildung 2). Hiervon waren Projekte mit einem Gesamtvolumen von 82,1 Millionen Euro zu Jahresende bereits erfolgreich in die Umsetzung überführt worden (Projektstatus „begonnen/laufend“ oder „regulär beendet“). Projekt- und Fördervolumina der im Berichtsjahr 2020 neu initiierten Projekte verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen starken Zuwachs. Die hohen Volumina im Jahr 2020 gehen u. a. auf einige neu initiierte Großprojekte, wie das „Verbundprojekt Hybrid-elektrisches Fliegen“ (zur Entwicklung eines hybrid-elektrisch angetriebenen Flugzeugmodells), das Projekt „H2Rail.Prignitz“ (im Bereich emissionsfreier Bahnbetrieb) und das Projekt „Siemensstadt 2.0 Berliner Digitaler Bahnbetrieb“, zurück. Auch die Projekt- und Fördervolumina für Akteure in Berlin-Brandenburg verzeichneten einen sehr starken Anstieg und erreichten 2020 neue Höchstwerte.

Der Anteil des Projektvolumens, für das eine öffentliche Förderung sichergestellt oder angestrebt wurde, lag im Jahr 2020 mit 66 Prozent unter dem Niveau der Vorjahre (75 % im Jahr 2019). Dies ist u. a. auf die Co-Finanzierung einiger großvolumiger Projekte durch beteiligte Großunternehmen zurückzuführen. Z. B. leisten die beteiligten Unternehmen im „Verbundprojekt Hybrid-elektrisches Fliegen“ mehr als 50 Prozent des Projektvolumens aus eigenen Mitteln.

Das durchschnittliche Projektvolumen lag im Jahr 2020 mit 4,3 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (2,8 Mio. EUR). Ausschlaggebend hierfür ist eine zunehmende Zahl von Projekten mit sehr hohen Projektvolumina. So lagen im Berichtsjahr 2020 fünf neu initiierte Projekte über der Marke von zehn Millionen Euro Projektvolumen.

Abbildung 2: Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte im Jahresvergleich 2017–2020

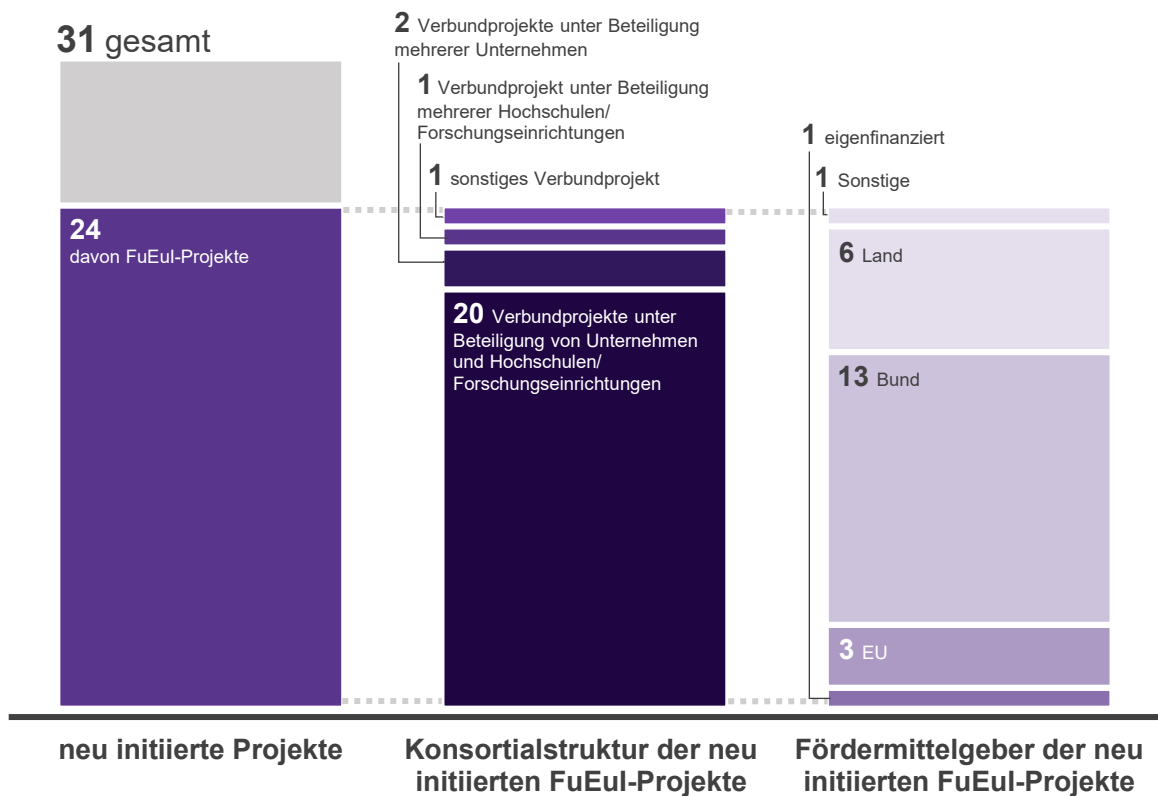


4.3 FuEul-Projekte

Von den 31 im Jahr 2020 neu initiierten Projekten im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik handelte es sich bei 24 Projekten um Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) (vgl. Abbildung 3). Dies entspricht einem Anteil von etwas mehr als 75 Prozent und liegt somit in etwa auf dem Vorjahresniveau. Bei den meisten (83 %) der neu initiierten FuEul-Projekte handelte es sich um Verbundprojekte unter Beteiligung von Unternehmen und Hochschulen/Forschungseinrichtungen.

Als Fördermittelgeber für FuEul-Projekte im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik spielte im Jahr 2020 der Bund weiterhin eine zentrale Rolle. Insgesamt verzeichnet das Cluster 2020 jedoch ein sehr diverses Projektportfolio, welches durch Förderungen aus vielen verschiedenen Förderprogrammen der EU, des Bundes und der Länder finanziert wird.

Abbildung 3: Anzahl, Konsortialstruktur und Fördermittelgeber neu initiiertes FuEul-Projekte im Berichtsjahr 2020



4.4 Leitlinien der innoBB 2025

Im Berichtsjahr 2020 richteten sich die Aktivitäten, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) die Clustermanagements beteiligt waren, erstmalig explizit an der innoBB 2025 aus. Damit wurden mit den Clusteraktivitäten auch ausdrücklich die Leitlinien und Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 adressiert und im EWM dokumentiert.

Folgende **Leitlinien der innoBB 2025** (vgl. Abbildung 4) definieren die Anforderungen an das Handeln der Cluster:

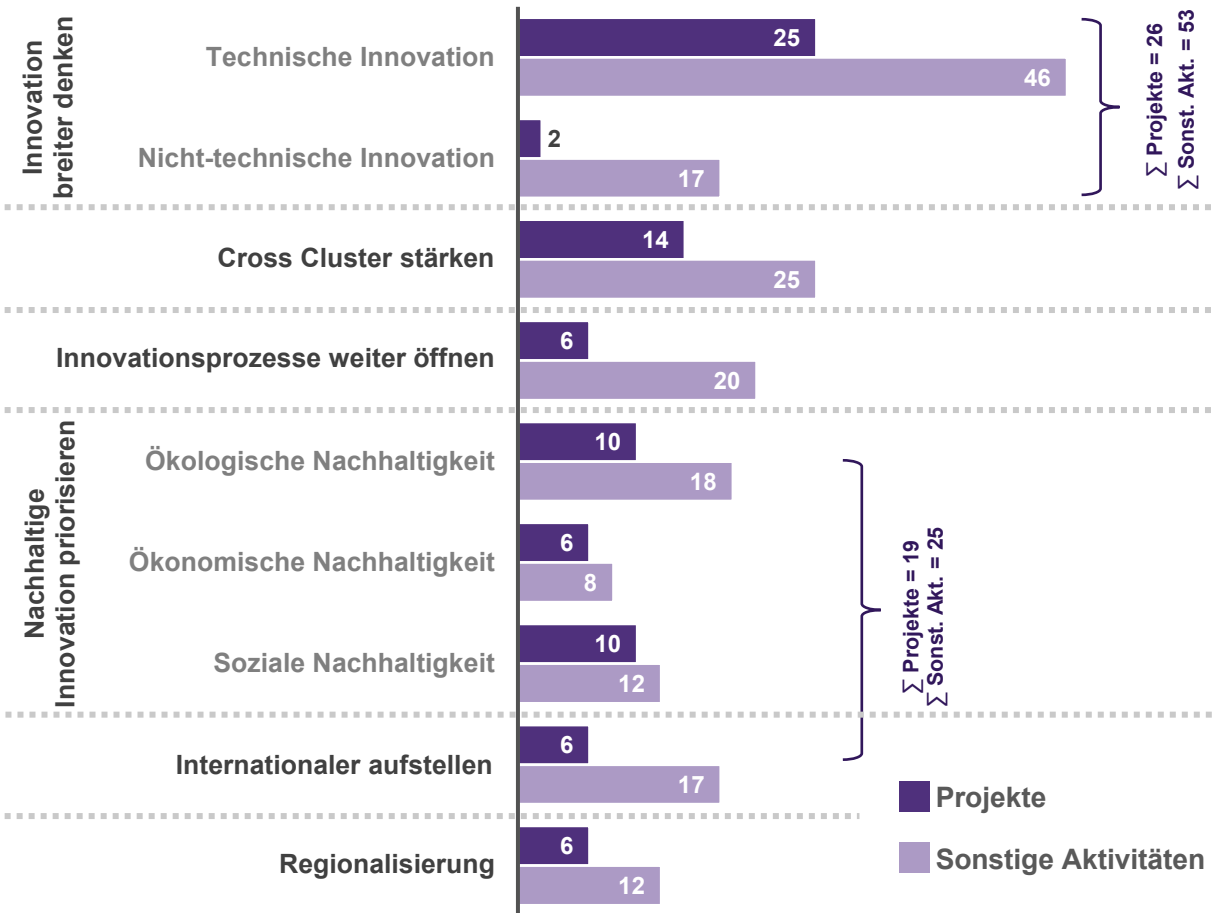
1. Innovation breiter denken
2. Cross Cluster stärken
3. Innovationsprozesse weiter öffnen
4. Nachhaltige Innovation priorisieren⁴
5. Internationaler aufstellen

Die Mehrzahl der insgesamt 31 im Jahr 2020 neu initiierten Projekte im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik adressieren die Leitlinie „Innovation breiter denken“. Technische Innovationen stehen dabei im Fokus der Clusteraktivitäten. Nicht-technische Innovationen, die in allen Clustern der Hauptstadtregion an Bedeutung zunehmen, wurden im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik hauptsächlich im Rahmen von Veranstaltungen adressiert (z. B. durch die Impulsreihe „Smarte Quartiere“ oder Barcamps zu den Themen Sektorenkopplung sowie Digital Mobility).

Im Rahmen der Mobilitätswende wird das Thema Nachhaltigkeit zunehmend in allen Clusteraktivitäten mitgedacht und die Leitlinie „Nachhaltige Innovation priorisieren“⁴ nimmt eine bedeutende und wachsende Rolle im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik ein. Im Jahr 2020 wurden bereits 19 neu initiierte Projekte mit hoher Priorität auf diese Leitlinie ausgerichtet.

⁴ Alle Clusteraktivitäten sind nachhaltig angelegt. Projekte und Sonstige Aktivitäten, die mit besonders hoher Priorität die Ziele ökologische, soziale und/oder ökonomische Nachhaltigkeit verfolgen, wurden im EWM der Leitlinie "Nachhaltige Innovation priorisieren" zugeordnet.

Abbildung 4: Anzahl neu initiiertes Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Leitlinien der innoBB 2025 (Mehrfachzuordnungen möglich)⁵



Leitlinie „Cross Cluster stärken“

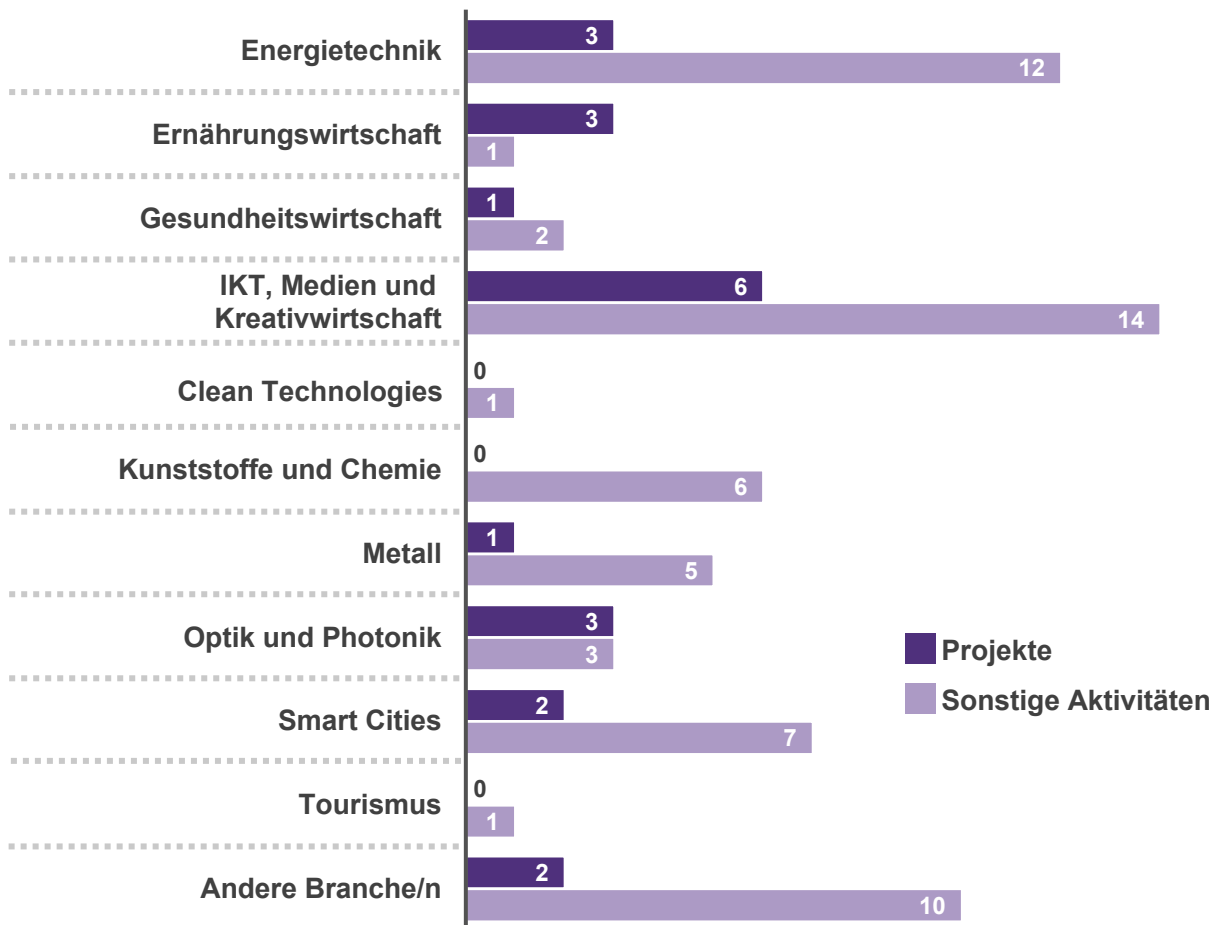
Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Sonstige Aktivitäten des Clusters definiert, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) Akteure außerhalb der eigenen Clusterstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus anderen Clustern bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

Die Leitlinie „Cross Cluster stärken“ hat für das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik eine hohe Bedeutung, da es sich bei vielen der aktuellen Themen in der Clusterarbeit um clusterübergreifende Querschnittsthemen handelt. An den insgesamt 14 im Jahr 2020 initiierten Cross Cluster-Projekten bzw. 25 Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik

⁵ Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfachzählungen innerhalb der Leitlinie an.

(vgl. Abbildung 4) waren Akteure aus allen länderübergreifenden Clustern der innoBB 2025 beteiligt (vgl. Abbildung 5). Mit Akteuren des Clusters IKT, Medien und Kreativwirtschaft sind es neue Entwicklungen und Anwendungen im Bereich der Digitalisierung, die die Zusammenarbeit forcieren. Mit Akteuren des Clusters Gesundheitswirtschaft bietet hauptsächlich die Versorgungslogistik und die Pandemie-Resilienz des öffentlichen Nahverkehrs Kooperationsmöglichkeiten und thematische Überschneidungen. Die ausgeprägte Zusammenarbeit mit Akteuren des Clusters Energietechnik ist stark getrieben vom gemeinsamen Interesse an den Themen Sektorenkopplung und Emissionsreduzierung. Mit dem Cluster Optik und Photonik stehen u. a. die Quantentechnologie sowie auch weiterhin das Spektrum der optischen Sensorik für Anwendungen im Verkehr (z. B. automatisiertes Fahren oder Detektion von Wasserstoff) im Fokus der Kollaboration. Weitere thematische Treiber von Cross Cluster-Zusammenarbeit sind für das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik auch die Themen Quartiersentwicklung, Mobilitätsmanagement und Smart Country, welche z. B. gemeinsam mit dem Berliner Teilthema Smart Cities verfolgt werden.

Abbildung 5: Anzahl Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern/Teilthemen/Branchen an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten und Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik (Beteiligungen mehrerer Cluster/Teilthemen/Branchen sind möglich)



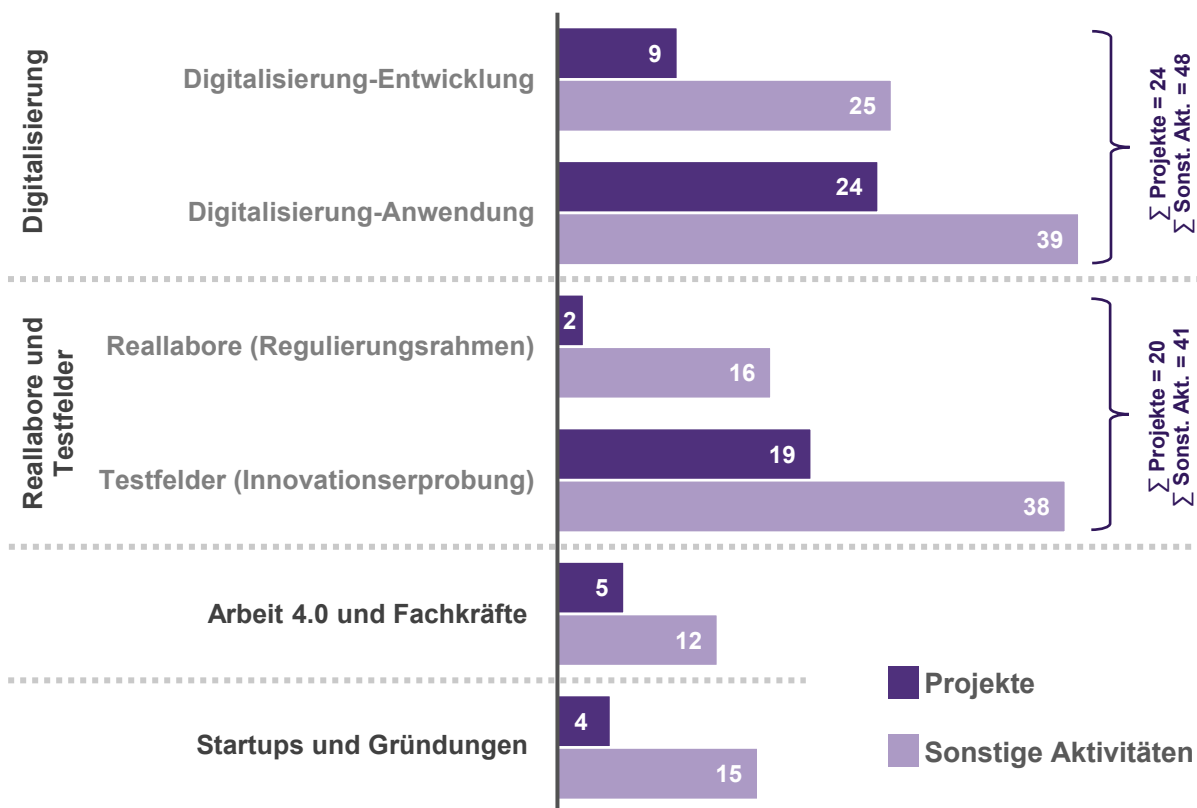
4.5 Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025

Die innoBB 2025 definiert folgende **Schwerpunkt-Themen** (vgl. Abbildung 6) mit hoher clusterübergreifender Relevanz:

1. Digitalisierung
2. Reallabore und Testfelder
3. Arbeit 4.0 und Fachkräfte
4. Startups und Gründungen

Im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik wurden 2020 alle Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 mit Projekten und Sonstigen Aktivitäten adressiert. Ein Fokus ist insbesondere auf der Anwendungsseite von Technologien zu erkennen: sowohl in der Digitalisierung (Schwerpunkt-Thema „Digitalisierung“) als auch in der Erprobung von Innovationen im Rahmen von Testfeldern (Schwerpunkt-Thema „Reallabore und Testfelder“). Reallabore, die neben der technischen Erprobung auch die Weiterentwicklung des regulatorischen Rahmens adressieren, stellen für das Cluster hingegen ein relativ neues Thema dar und stehen somit gegenwärtig noch etwas weniger im Zentrum der Clusteraktivitäten. Hervorzuheben ist in Abbildung 6 auch eine vergleichsweise hohe Anzahl an Initiativen zu den Schwerpunkt-Themen „Arbeit 4.0 und Fachkräfte“ sowie „Startups und Gründungen“, welche 2020 u. a. im Cluster im Rahmen von Netzwerkprojekten adressiert wurden.

Abbildung 6: Anzahl neu initiiertes Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Schwerpunktthemen der innoBB 2025 (Mehrfachzuordnungen möglich)⁶



⁶ Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfachzählungen innerhalb des Schwerpunkt-Themas an.

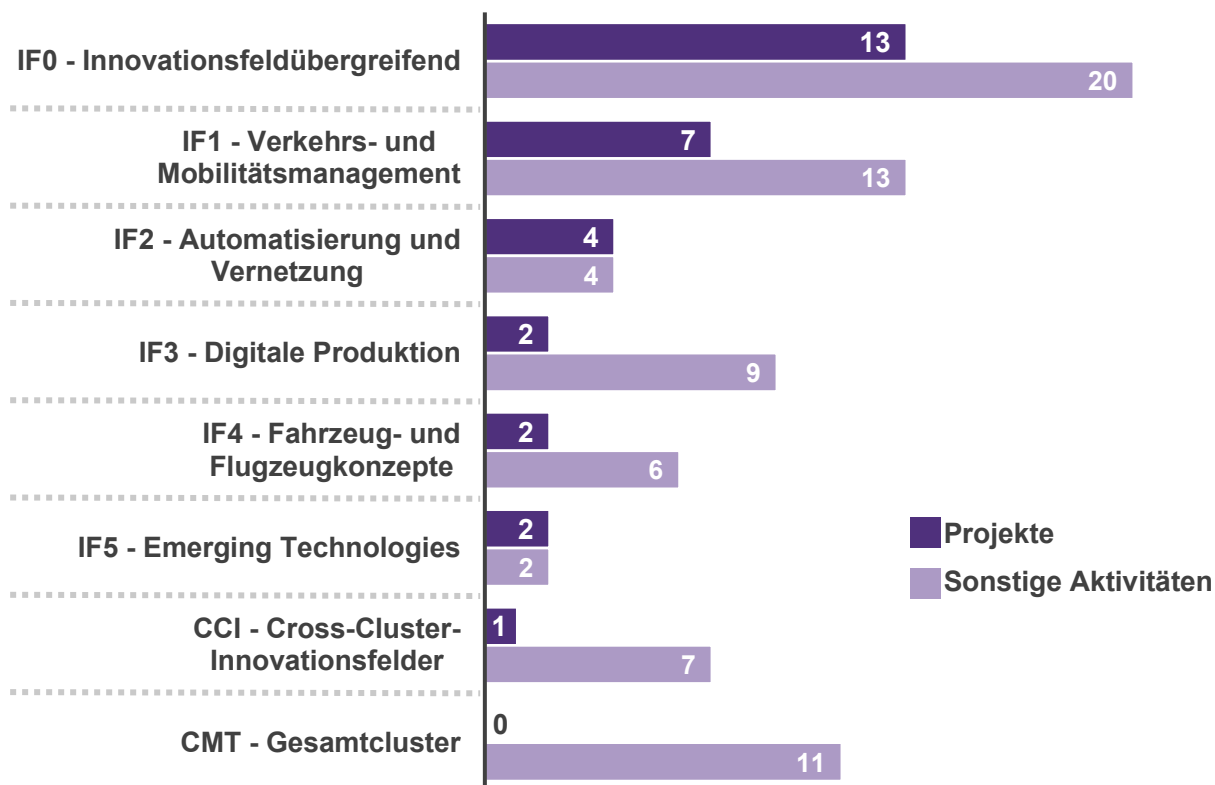
4.6 Handlungsfelder und Masterplan

Mit der Novellierung des Masterplans des Clusters Verkehr, Mobilität und Logistik im Jahr 2020 wurde die Zuordnung zu Handlungsfeldern durch neue Innovationsfelder ersetzt, weshalb an dieser Stelle von einem Jahresvergleich abgesehen wurde. Der neue Masterplan spiegelt mit dieser Veränderung den zunehmend branchen- bzw. handlungsfeldübergreifenden Fokus der Clusteraktivitäten wider – ein Trend, welcher sich auch in anderen Clustern der Hauptstadtregion abzeichnet.

Im Jahr 2020 wurde neben einer Vielzahl an innovationsfeldübergreifenden Projekten eine hohe Anzahl an Projekten im Innovationsfeld „Verkehrs- und Mobilitätsmanagement“ initiiert. Dies geht u. a. auf die hohe Anzahl und eher kleinteilige Struktur an Clusterakteuren in diesem Innovationsfeld zurück, mit denen im Jahresverlauf mehrere kleinere Projekte initiiert wurden.

Bei den 2020 durchgeführten Sonstigen Aktivitäten des Clusters standen ebenfalls clusterübergreifende, innovationsfeldübergreifende bzw. für das gesamte Cluster relevante Themen im Mittelpunkt.

Abbildung 7: Anzahl neu initiiertes Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Handlungsfeldern im Berichtsjahr 2020

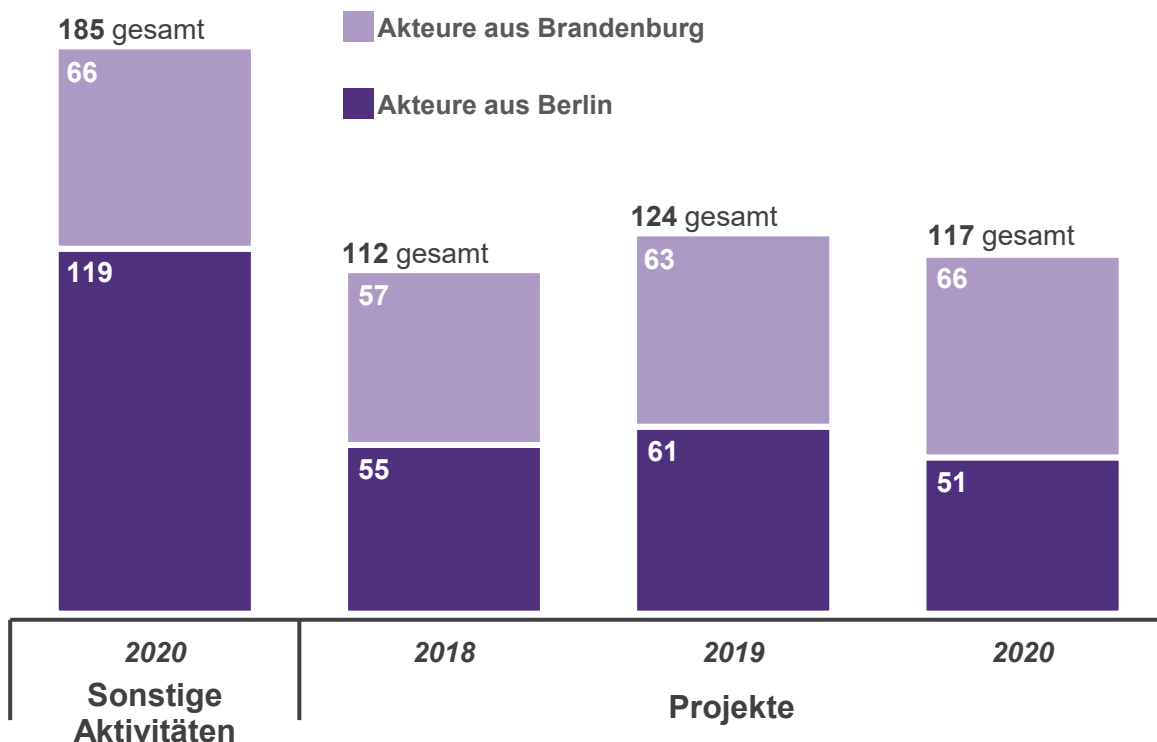


4.7 Beteiligte Akteursgruppen

In der Auswertung des EWMs wurden für die Berichtsjahre 2019 und 2020 Hochschulen nur einmalig, also ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute, ausgewertet (im Jahr 2018 war zwischen diesen teilweise noch unterschieden worden). Forschungseinrichtungen, wie z. B. die Fraunhofer-Institute, wurden dagegen nicht auf der Ebene der übergeordneten Forschungsorganisation, sondern auf Institutsebene gezählt. Unternehmen wurden – wie auch bereits in den Vorjahren – nur auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen.

Im Jahr 2020 waren 117 Akteure an den im Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik neu initiierten Projekten beteiligt (vgl. Abbildung 8). Hiervon hatte etwas mehr als die Hälfte ihren Sitz in Brandenburg. Unter den insgesamt 185 an Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteuren hatten rund 35 Prozent ihren Sitz in Brandenburg. Durch die Etablierung alternativer und digitaler Kommunikationsformate sind hierbei teilweise auch neue Akteure erreicht worden.

Abbildung 8: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Herkunft



An den Projekten und Sonstigen Aktivitäten waren im Jahr 2020 unterschiedliche Akteurstypen beteiligt (vgl. Tabelle 2). Während sich die Beteiligung von Hochschulen/Forschungseinrichtungen und Unternehmen weiterhin in etwa auf Vorjahresniveau bewegte, stieg im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der Großunternehmen sowie die Anzahl beteiligter Wirtschaftsförderungen.

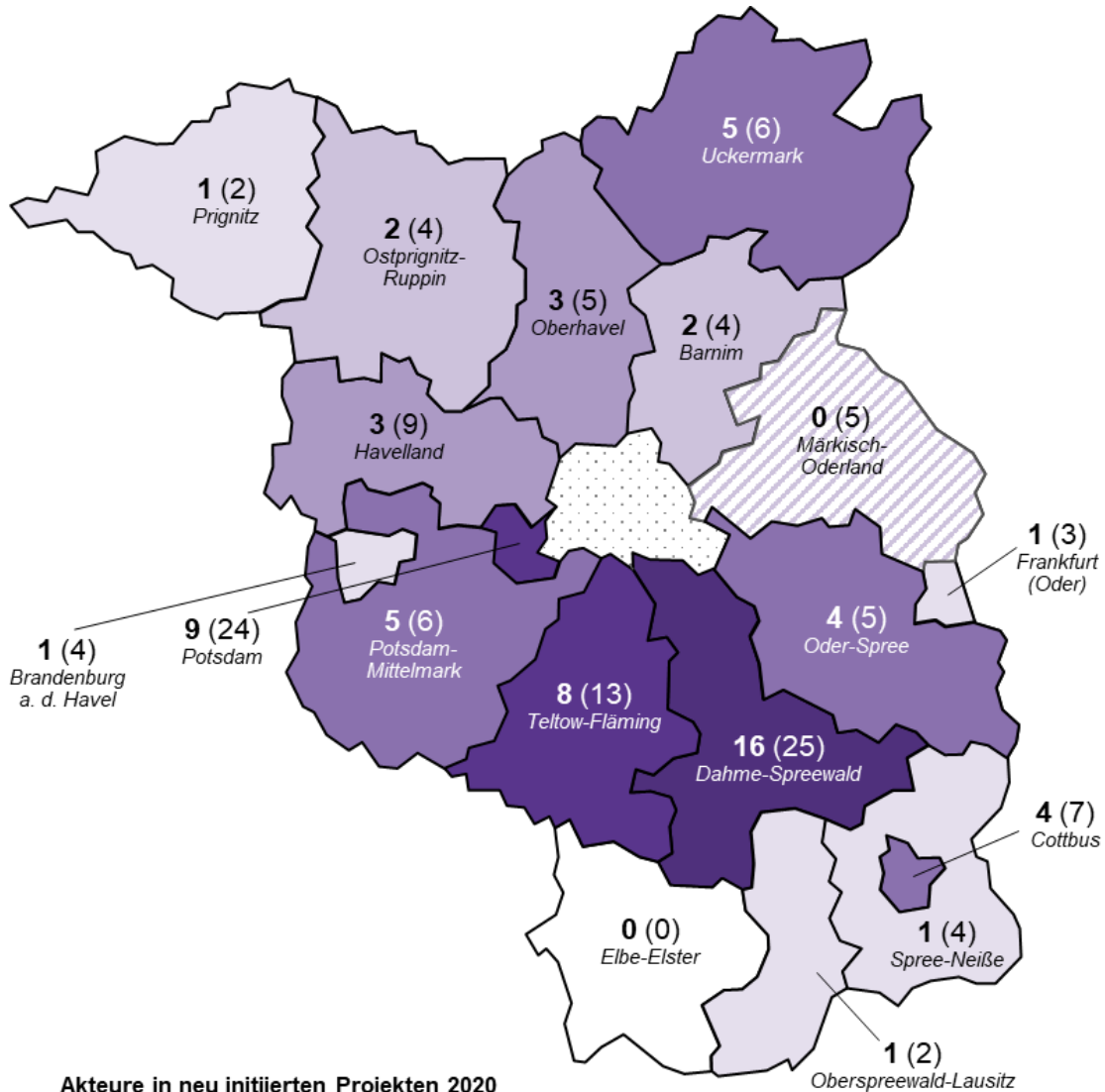
Tabelle 2: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Akteurstypen

	Sonstige Aktivitäten	Projekte		
	2020	2018	2019	2020
Hochschule/Forschungseinrichtung	28	29	19	20
Unternehmen	122	63	79	76
davon mit 1 bis 9 Beschäftigten	39	13	21	15
davon mit 10 bis 49 Beschäftigten	39	22	26	24
davon mit 50 bis 249 Beschäftigten	16	13	18	18
davon mit 250 und mehr Beschäftigten	28	15	14	19
Verein	5	5	8	3
Netzwerk	9	5	6	4
Kammer	4	1	–	–
Landkreis/Kommune	10	4	9	7
Klinik	–	–	–	1
Wirtschaftsförderung	6	–	3	6
RWK	–	1	–	–
Sonstige	1	4	–	–
Summe	185	112	124	117

Mit den insgesamt 66 an den neu initiierten Projekten des Clusters beteiligten Akteuren aus Brandenburg waren 2020 fast alle Landkreise und kreisfreien Städte in der Projektarbeit des Clusters vertreten (vgl. Abbildung 9). Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Reichweite der Clusterarbeit ist u. a. auf die Nutzung digitaler Formate zur Kommunikation sowie auch auf die wachsende Anzahl an Cross Cluster-Projekten zurückzuführen, mit welchen Akteure in den verschiedensten Landkreisen erreicht werden konnten. Wie im Vorjahr zeigt sich eine Konzentration in den südlich und südwestlich an Berlin angrenzenden Landkreisen, die sich neben der

ansässigen Industrie an den Verkehrsachsen und der Lage der Güterverkehrszentren (GVZ) in Brandenburg orientiert.

Abbildung 9: Anzahl der an den neu initiierten und laufenden (Angabe in Klammern) Projekten beteiligten Akteure nach Sitz in Brandenburg



5 Erfolgsbeispiele



Novellierung des Masterplans

Wichtige Randbedingung für die Novellierung des Masterplans Verkehr, Mobilität und Logistik auf der Basis der erneuerten Innovationsstrategie innoBB 2025 war die möglichst breite Einbindung der verschiedenen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Verwaltung in den Erstellungsprozess.

Daraus wurde ein partizipativer Prozess abgeleitet, in den insgesamt mehr als 200 Expertinnen und Experten mit Experteninterviews, Live-Abstimmungen, Online-Umfragen und Strategiewerkstätten ihr umfangreiches Know-how einbrachten. Die Bedarfe und Wünsche der Clusterakteure der Hauptstadtregion konnten damit direkt in den Masterplan integriert werden. Zudem gab es die Möglichkeit, im Rahmen einer Online-Konsultation noch einmal Anregungen zu formulieren, die zu einem großen Teil für die finale Textversion berücksichtigt wurden.

Die Anpassung des Clustermanagements an die dynamische Entwicklung im Themenkomplex Verkehr, Mobilität und Logistik zeigt sich durch die neue Struktur, in der die verkehrsträgerübergreifenden Innovations- und Cross-Cluster-Innovationsfelder eine herausragende Stellung einnehmen. Damit wird mehr denn je deutlich, dass sich Innovationen verstärkt an den Schnittstellen der klassischen Branchen abspielen. Die priorisierten Innovationsfelder repräsentieren die Kompetenzen und Stärken der Hauptstadtregion in Industrie und Forschung und unterstreichen den intermodalen Ansatz des Clusters. Innovative Produkte und Dienstleistungen aus Berlin und Brandenburg für die Verkehrssysteme der Zukunft zu entwickeln und umzusetzen, ist der Leitgedanke.

In der Ende August 2020 ratifizierte finalen Fassung definiert der Masterplan das Spektrum an Herausforderungen sowie technologischen und nicht-technischen Lösungsmöglichkeiten, die von Wirtschaft und Wissenschaft der Region Berlin-Brandenburg in den nächsten fünf bis sieben Jahren angegangen werden sollen. Die intensive Partizipation der Clusterakteure in der Erstellungsphase hat sich bewährt und wird auch für die Masterplanumsetzung wichtige Leitschnur sein. Ein im Jahr 2021 zu etablierendes Expertengremium soll regelmäßig in die Priorisierung von Innovationsthemen des Masterplans eingebunden werden und damit sicherstellen, dass sich das Clustermanagement in dem thematischen und methodischen Rahmen bewegt, der von den Akteuren des Clusters mitgetragen wird.



Leitlinie innoBB 2025: Nachhaltige Innovationen priorisieren

Projekt eHaul – Electrification of long haul heavy-duty commercial vehicles with automated battery swapping stations

Das Beispiel eHaul (electrification of long haul heavy-duty commercial vehicles with automated battery swapping stations) zeigt, wie ein funktionierendes, aus dem Cluster heraus entstandenes Netzwerk Grundlage für ein innovatives Projekt im Sinne der Mobilitätswende sein kann. Im Zuge der „Zukunftscluster-Initiative“ des BMBF initiierte das Clustermanagement Verkehr, Mobilität und Logistik gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des Clusters Energietechnik bereits im Jahr 2019 einen Projektantrag, der im ersten Anlauf leider keine Förderzusage erhielt. Das geschaffene Vertrauen und die Verbindungen zu den Akteuren bildeten jedoch die Grundlage für die Fortsetzung der Zusammenarbeit für das Projekt eHaul, das nun vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) im Programm „Elektro-Mobil“ mit ca. 5,5 Millionen Euro bis Mitte 2023 gefördert wird.

Das Projekt eHaul adressiert den stark wachsenden Straßengüterfernverkehr, der unter starkem Druck steht, seine CO₂-Emissionen substantziell zu verringern. Die Projektidee umfasst im Kern die Entwicklung und Umsetzung eines Batteriewechselkonzepts zur Erschließung der Langstrecke mit 40t-eLKW. Dazu bedarf es der Vernetzung der Systeme eLKW, Wechselstation und Energienetz durch geeignete, bislang nicht verfügbare Dispositions- und Steuerungssoftware.

Im Sommer 2020 schien die Umsetzung von eHaul kurzzeitig gefährdet, denn ursprünglich vorgesehene Logistikdienstleister zogen sich aufgrund pandemiebedingter Einbrüche ihres Tagesgeschäfts aus dem Vorhaben zurück. Dem Clustermanagement gelang es kurzfristig, mit den Clusteraktivitäten eng verbundene Betreiber neu für das Projekt eHaul zu gewinnen und somit den zeitgerechten Start des Vorhabens sicherzustellen.

Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten in eHaul eng zusammen: Die Technische Universität (TU) Berlin koordiniert das Projekt mit insgesamt 14 Partnern, davon zwölf aus der Hauptstadtregion. Dazu zählen die Robert Bosch GmbH und die innovativen KMU IBAR Systemtechnik aus Cottbus sowie Urban Energy aus Berlin als Technologieanbieter, während die vom Clustermanagement akquirierten, namhaften Betreiber Reinert Logistics und UNITAX Pharmalogistik für die praxisnahe Erprobung und Bewertung der Batteriewechseltechnologie sorgen.



Schwerpunkt-Thema innoBB 2025: Arbeit 4.0 und Fachkräfte

Fachkräftesicherung im Schienenverkehrssektor

Das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik unterstützt Initiativen in der Hauptstadtregion mit teils europäischer Tragweite für die Entwicklung von Bildungskonzepten zur Fachkräftesicherung im Schienenverkehrssektor. So hat sich am BahnTechnologie Campus Havelland (BTC) mit einem am Standort angeschlossenen Regionalbahnhof und Rangierbahnhof ein stetig wachsender Kooperationsverbund von Bahn-Experten aus Hochschulen, namhaften Bildungsanbietern und Unternehmen zusammengeschlossen. In einem 2020 gestarteten Modellprojekt, gefördert durch die Richtlinie „Soziale Innovation“ des Landes Brandenburg und kofinanziert aus ESF-Mitteln, werden am BTC innovative Bildungskonzepte zur nachhaltigen Fachkräftesicherung der Bahn- und Logistikbranche erprobt. Neben einer Vielzahl von Maßnahmen – wie unter anderem einem Beratungsangebot für KMU, einer trägerneutralen Weiterbildung, einer digitalen Bildungsplattform, Railshows und Infotagen – bilden die 20 didaktisch aufbereiteten Lernstationen im Außengelände das Herzstück des Modellprojekts.

Neben diesem auf einem regionalen Ansatz fußenden Modellprojekt unterstützt das Cluster auch europäisch ausgerichtete Initiativen für die Fachkräftequalifikation und Fachkräftesicherung in der Bahnbranche. Mit dem Vorhaben ASTONRail wird eine strategische Partnerschaft führender europäischer Bahnforschungsinstitute geformt, die das Ziel verfolgt, neue Ansätze und Praktiken zur Beseitigung von Qualifikationslücken bezüglich der Erwartungen der Industrie und dem Hochschulangebot zu entwickeln, zu erproben und umzusetzen. ASTONRail steht für „Advanced Approaches and Practices For Tackling Gaps and Mismatches In Rail Higher Education and Training To Innovate Rail Study Programmes and Improve Rail Higher Education Provision“ und wird im Rahmen des EU-Programms für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport ERASMUS+ gefördert. Neben der Technischen Hochschule (TH) Wildau ist u. a. das in Berlin ansässige Europäische Bahnforschungnetzwerk EURNEX Mitglied im Kernkonsortium von ASTONRail. Über geeignete Veranstaltungen und Matchings werden in den nächsten zwei Jahren weitere an den Erkenntnissen aus ASTONRail interessierte Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen eingebunden. Das Clustermanagement übernimmt hier die Funktion, auf die Bedürfnisse einer Clusterbranche zugeschnittene Angebote zur Verbesserung der Fachkräftesituation in der Hauptstadtregion zu bündeln und Interessenten zu vermitteln.



Schwerpunkt-Themen innoBB 2025: Digitalisierung, Reallabore und Testfelder

5G Kommunikationsstandard für Mobilitätsprojekte

Die digitale Vernetzbarkeit von Mobilitätsanwendungen bekommt mit der Einführung des neuen 5G-Mobilfunkstandards für Breitband-Datenanbindungen eine neue Qualität.

Im September 2019 wurde im Rahmen der 5x5G-Strategie des Bundes ein Innovationswettbewerb zum privatwirtschaftlichen Aus- und Umbau von 5G-Funknetzen gestartet, um zukunftsfähige und anwenderbasierte Lösungen unter realen Bedingungen zu erarbeiten. Nicht zuletzt durch die gute clusterübergreifende Zusammenarbeit konnten einige Konsortien zu einzelnen 5G-Anwendungsthemen gebildet werden, die hohe Erfolgsaussichten versprochen.

Sieben Konsortien aus der Hauptstadtregion konnten schließlich mit ihren Projektvorschlägen überzeugen und erhielten eine Konzeptförderung durch das BMVI.

Von diesen sieben Konzepten wurde in der anschließenden Wettbewerbsrunde das Konsortium der Stadt Trebbin „ALADIN - Advanced Low Altitude Data Information System“ aufgefordert, einen Antrag auf Umsetzungsförderung zu stellen. Der Wettbewerb sieht vor, im Jahr 2021 ggf. weitere Konsortien zur Antragstellung aufzufordern.

Im Projekt „ALADIN“ soll ein Konzept für den Einsatz von 5G-Technologien in der Waldbrandbekämpfung entwickelt werden. Eine wichtige Rolle spielen dabei fahrerlose fliegende oder auf dem Boden fahrende Fahrzeuge, mit denen Brandherde oder Glutnester erreicht werden, zu denen Feuerwehrleute – vor allem aufgrund der Gefährdung durch Munitionsreste auf ehemals militärisch genutzten Flächen – nicht vordringen können. Herausforderungen des autonomen Fahrens und Fliegens sind somit Kernelemente des Vorhabens. ALADIN-Lösungen sollen verbesserte Überwachung, Absicherung und Lagerfassung von Brandereignissen ermöglichen, die konventionell nur schwer bekämpft werden können. Neben der Stadt Trebbin als Gebietskörperschaft für die Anwendung sind das Fraunhofer Institut FOKUS, die TH Wildau, der Flugplatz Schönhagen sowie die Firma THOLEG Civil Protection Systems als Technologielieferant an dem Projekt beteiligt, das vom Clustermanagement bei der schrittweisen Konzeptkonkretisierung eng begleitet wurde. Bei erfolgreicher Umsetzung versprechen sich die Partner gute Exportchancen in Regionen, die in der nächsten Zeit ein 5G-Netz installieren.



Schwerpunkt-Thema innoBB 2025: Digitalisierung

Digitale Veranstaltungsformate (z.B. InnoTrans Business Days)

Nach den pandemiebedingten Absagen diverser Messen und Veranstaltungen (z. B. der ILA Berlin Air Show oder der InnoTrans) wurden die dort geplanten internationalen Kooperationsbörsen des Enterprise Europe Network in Zusammenarbeit mit dem Clustermanagement als virtuelle Matchmakings durchgeführt. Mit dem digitalen Format stieg dabei im Regelfall die Anzahl der Teilnehmenden und der gebuchten Gespräche. Die Teilnehmenden schätzten die unkomplizierten und zielgerichteten Treffen mit potenziellen neuen Kooperationspartnern. Ebenso wurde die Qualität der Gespräche betont, die für die meisten Teilnehmenden besser war als ursprünglich erwartet.

Auch andere Formate wurden ins Digitale verlegt, z. B. die 11. Mobilitätsmanagement-Tagung, Seminare zu Automotive und zu Leichtbau und Additiver Fertigung in Luft- und Raumfahrt sowie Barcamps zu Digital Mobility und Sektorenkopplung.

Dabei sind insbesondere mit neuen Themen und Formaten gute Erfahrungen gemacht worden, die überhaupt erst durch die Pandemie Relevanz erhielten. Der „Round Table ÖPNV und Pandemie-Resilienz - Innovationspotenziale nutzen“ ist ein gutes Beispiel hierfür. Im September gemeinsam mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg initiiert, war insbesondere die zweite Veranstaltung am 04.12.2020 geprägt von einer fruchtbaren digitalen Debatte und Verabredungen von Teilnehmenden untereinander zu weiterführenden Diskussionen. Aus der Idee des Clustermanagements Verkehr, Mobilität und Logistik aus dem Frühjahr 2020 hat sich somit ein Format entwickelt, das von vornherein mit dem Label der digitalen Durchführung verbunden war und so auch im Jahr 2021 weitergeführt und mit daraus entstehenden Projekten flankiert werden soll.

Ebenfalls gute Erfahrungen machte das Clustermanagement mit Informationsveranstaltungen zu neuen Programmen im Rahmen des Konjunkturpakets des Bundes. Über die Maßnahme „Zukunftsinvestitionen für Fahrzeughersteller und Zulieferer“ stellt der Bund in den nächsten drei Jahren erhebliche Mittel für ein breites Themenspektrum zur Verfügung, das für etliche Unternehmen aus Berlin und Brandenburg von starkem Interesse ist. Hierfür hat es sich bewährt, bei Vorliegen wesentlicher Neuigkeiten den Interessentenkreis sehr zeitnah zu einer digitalen Sitzung einzuladen, bei der durch das Clustermanagement gebündelt Informationen vermittelt und gleichzeitig Anregungen der Akteure aufgenommen werden. Diese Art digitaler Informationsveranstaltungen wird das Clustermanagement auch nach Überwindung der pandemiebedingten Einschränkungen fortführen.